

Dipl.-Päd. Birgit Hennig

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik

Literaturliste

(ausführlich / thematisch)

Zum Themenbereich

„Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen“

zuletzt aktualisiert: Juni 2012

abrufbar unter: <http://www.sonderpaedagogik.uni-oldenburg.de/43375.html>

Hinweis (für Studierende):

Die Literaturliste dient in erster Linie der Orientierung und legt trotz Aktualisierung keinen Wert auf Vollständigkeit. Bei – der dringend empfohlenen - eigenen Recherche finden Sie u.U. andere Autoren, aktuelle(re) Neuerscheinungen oder andere Zugänge zu Ihrem Thema!

Die Literaturliste legt des Weiteren einen klaren Schwerpunkt auf Interessen- und Forschungsgebiete der Dozentin und fällt daher je nach Teilbereich unterschiedlich umfangreich und differenziert aus.

THEMENÜBERBLICK

1. Theoretische Grundlagentexte	3
2. Personenkreis: Definitionen und Begrifflichkeiten; Ursachen, Prävalenz und Erscheinungsbilder von schweren Formen der Behinderung	3
3. Sensitivität, Responsivität und Kontingenz als wirksame Faktoren der kindlichen Entwicklung– theoretische Grundlagen	4
3.1. Angeborene Verhaltensbereitschaften bei Kind und Eltern / Sensitivität u. Responsivität	4
3.2. Kontingenz	5
4. Verhaltensbesonderheiten (schwerstmehrfach)behinderter Kinder / wechselseitige Einflüsse in der Interaktion	5
4.1. Weitere Studien Verhalten (ohne direkten Fokus auf Interaktion)	6
5. Responsivität erlernen	6
5.1. Videogestützte Ansätze und Verfahren	6
5.2. Systematische Verhaltensbeobachtung / Verstehen und Verstanden werden	7
6. Alltagsrituale / Situationen vorhersehbar gestalten	8
7. Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Resonanz als Ausgangspunkt der kommunikativen Entwicklung // Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Prozesse bei schwerer Behinderung / „Unterstützte Kommunikation“	8
8. Konzepte wertschätzender Pflege und Besonderheiten der Unterstützung von Lebensprozessen bei schwerster Behinderung	12
8.1. Emmi Pikler	12
8.2. Basale Stimulation / B.S. in der Pflege // Berührungen & somatische Anregungen // Grundhaltung	12
8.3. Kinästhetik / Kinästhetik Infant Handling	14
8.4. Probleme der Ernährung / Aufbau von Aktivitäten im Bereich Essen und Trinken	14
8.5. Sonstiges Lebensprozesse, Gesundheit, Medizinische Aspekte	15
9. Dokumentation und Evaluation von Förderzielen und Lernfortschritten im Prozess der Förderplanung // Kooperation und Zusammenarbeit// Methode des sg. „Erziehungsprogramms“ nach VLASKAMP	16
10. Diagnostik	17
11. Konzepte und Ansätze der Förderung für Menschen mit schwerster Behinderung	20
11.1. Allgemeiner Überblick über Entwicklung, Hintergründe, Inhalte Konzepte in Deutschland	
11.2. „Grundlagenwerke“ ausgewählter deutscher Ansätze (Auswahl)	20
11.3. Literatur zu weiteren Konzepten / Ansätzen (engl. und deutsch)	20
11.3.1. Intensive Interaction	20
11.3.2. Lilli Nielsen / Ansatz des Aktiven Lernens / Active Learning Approach	21
11.3.3. Objects of Reference	22
11.3.4. Taktile Kommunikation spezifisch	22
11.3.5. weitere Anregungen aus dem Bereich der Hör-Sehbehindertpädagogik / Taubblindheit (Schwerpunkt Interaktion, Kommunikation, taktiles Gebärden)	23
11.3.6. Sonstiges Englisch	24
12. Schule, Didaktik, Integration	25
13. Soziale Teilhabe, Empowerment, „Advocacy“, (Erwachsene)	25
14. Praxisliteratur	26
14.1. Motorik, Handling, Lagerung	26
14.2. Spiel (Auswahl)	27
14.3. „mehr, - Sinn® Geschichten“ und Multi-sensory Storytelling	27
14.4. Musik als Ansatz der Förderung bzw. als Medium der Kommunikation	27
14.5. Förderung der Körperwahrnehmung	28
14.6. Weitere Vorschläge zur Förderung / Unterrichtsideen/ Verschiedenes	28
15. Begleitung von Kindern mit schwerster Behinderung und lebensverkürzender Erkrankung	29
16. Übersichtsliteratur zu seltenen Syndromerkrankungen	29
17. Relevante Zeitschriften und Internetlinks	30/31

1. Theoretische Grundlagentexte

- BERGEEST, HARRY (2006). *Schwerstbehinderte Kinder*. In: ders. *Körperbehinderungen*. 3. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 123-128
- BIERMANN, ADRIENNE (2008). *Schweremehrfachbehinderung*. In: Nußbeck, Susanne, Biermann, Adrienne & Adam, Heidemarie (Hg.). *Handbuch Sonderpädagogik: Sonderpädagogik der geistigen Entwicklung*: Bd. 4. Göttingen: Hogrefe.
- FORNEFELD, BARBARA (1998). *Das schwerstbehinderte Kind und seine Erziehung. Beiträge zu einer Theorie und Erziehung*. Heidelberg: Winter
- FRÖHLICH, ANDREAS (2003). *Mehrfache Schädigungen und schwerste Behinderungen*. In: Leonhardt, Annette & Wember, Franz (Hg.). *Grundfragen der Sonderpädagogik: Bildung, Erziehung, Behinderung*. Ein Handbuch. Weinheim (u.a.): Beltz
- FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (2007). *Frühförderung von Kindern mit schwerer Behinderung*. Reihe: Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes leben
- FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT, KLAUB, THEO & LAMERS, WOLFGANG (2011). *Schwere und mehrfache Behinderung - interdisziplinär*. Reihe: Impulse: Schwere und mehrfache Behinderung Band 1. Oberhausen: Athena
- HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2001). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- KLAUB, THEO & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2003). *Alle Kinder alles lehren... Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. Heidelberger Texte für Menschen mit geistiger Behinderung, Bd.3. Heidelberg: Winter
- LAMERS, WOLFGANG & KLAUB, THEO (Hg.) (2004). *... alle Kinder alles lehren! – Aber wie? Theoriegeleitete Praxis bei schwer- und mehrfachbehinderten Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- WIECZOREK, MARION (2002). *Individualität und schwerste Behinderung. Ein Beitrag zum Verstehen und Anregungen zur Entwicklungsbegleitung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- WIECZOREK, MARION (2006). *Zur aktuellen schulischen Situation von Kindern mit schwerster Behinderung*. In: Haupt, Ursula & Wieczorek, Marion (Hg.). *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer

2. Personenkreis: Definitionen und Begrifflichkeiten; Ursachen, Prävalenz und Erscheinungsbilder von schweren Formen der Behinderung

- FORNEFELD, BARBARA (2001). *Schwerstbehinderung, Mehrfachbehinderung, Schwerstbehinderte, Schwerstbehindertenpädagogik*. In: Antor, Georg & Bleidick, Ulrich (Hg.). *Handlexikon der Behindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer
- FORNEFELD, BARBARA (2008). *Menschen mit Komplexer Behinderung – Klärung des Begriffs*. In: Fornefeld, Barbara (Hg.). *Menschen mit Komplexer Behinderung. Selbstverständnis und Aufgaben der Behindertenpädagogik*. München: Ernst Reinhardt, 50-81

- HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (2001). *Wanderung durch die schwerstbehindertenpädagogische Landschaft*. In: Heinen, Norbert & Lamers, Wolfgang (Hg.) (2001). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- JANZ, F., KLAUB, TH.; LAMERS, W. & STRAUCH, O. (2006). *Untersuchungen zum 'Menschen-Bild'. Welche Vorstellungen haben Lehrkräfte und Eltern von Menschen mit schwerster Behinderung?* In: *Sonderpädagogische Förderung*, 51. Jg. (2), 134-152
- SCHLACK, HANS-GEORG (1996). *Kinder mit Behinderungen – Veränderungen des Spektrums, Veränderung der Aufgaben*. In: Opp, G. & Peterander, Franz (Hg.). *Focus Heilpädagogik – Projekt Zukunft*. München (u.a.): Ernst Reinhardt
- SCHUMACHER, JOHANNES (1986). *Vier Sichtweisen vom Menschen – dargestellt an sogenannten „schwerstbehinderten“ Menschen*. In: *Lernen Konkret*, 5. Jg., Heft 2, S. 23-25
- SCHUPPENER, SASKIA (2007). *Geistig- und Schwermehrfachbehinderungen*. In: Borchert, J. (Hg.). *Einführung in die Sonderpädagogik*. Oldenbourg: Wissenschaftsverlag GmbH
- SPECK, OTTO (1996). *Mehrfachbehinderte Kinder- eine pädagogische Herausforderung*. In: *Blind-Sehbehindert*, 116. Jg., Heft 4, S. 183-196
- WEHR-HERBST, ELISABETH (1997). *Die heutige Schülerschaft in den Schulen für Körperbehinderte*. In: *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 48. Jg., Heft 8, S. 316- 332

3. Sensitivität, Responsivität und Kontingenz als wirksame Faktoren der kindlichen Entwicklung– theoretische Grundlagen

3.1. Angeborene Verhaltensbereitschaften bei Kind und Eltern / Sensitivität und Responsivität

- PAPOUŠEK, MECHTHILD (1995). *Frühe Störungen der Eltern-Kind-Beziehungen im Säuglingsalter: Ein präventiver Ansatz zur Früherkennung und Behandlung*. In: Schneider, Hartmut (Hg.): *Die frühe Kindheit*. 51. Psychotherapieseminar Freudenstadt. Heidelberg: Mattes
- PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1981). *Intuitives elterliches Verhalten im Zwiegespräch mit dem Neugeborenen*. In: *Sozialpädiatrie*, 3. Jg., Heft 5, S. 229-238
- PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1990). *Intuitive elterliche Früherziehung in der vorsprachlichen Kommunikation / 1. Teil*. In: *Sozialpädiatrie*, 12. Jg., Nr. 7, S. 521 – 527
- PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1996). *Frühförderung der sozialen Integration des Kindes: Der Zukunft wegen ein Blick in die Vergangenheit*. In: Opp, G. & Peterander, F. (Hg.): *Focus Heilpädagogik – Projekt Zukunft* → bis S. 238
- PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1999). *Symbolbildung, Emotionsregulation und soziale Interaktion*. In: Friedlmeier, Wolfgang & Holodynski, Manfred (Hg.). *Emotionale Entwicklung. Funktion, Regulation und soziokultureller Kontext von Emotionen*. Berlin: Spektrum

PAPOUŠEK, MECHTHILD; PAPOUŠEK, HANUS & GIESE, RENATE (1986). *Neue wissenschaftliche Ansätze zum Verständnis der Mutter-Kind-Beziehung*. In: Stork, Jochen (Hg.): *Zur Psychologie und Psychopathologie des Säuglings: neue Ergebnisse und psychoanalytische Reflexion*. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog

3.2. Kontingenz

DIETHELM, KARL (1992). *Frühe Mutter-Kind-Interaktionen und die Entwicklung kompetenten Verhaltens*. In: Vierteljahrszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, Jg. 61, Heft 1, S. 83-91

DUNST, CARL J., CUSHING, P.J. & VANCE, SHERRA, D. (1985). *Response-Contingent Learning in Profoundly Handicapped Children: A Social Systems Perspective*. In: *Analysis and Intervention in Developmental Disabilities*, vol. 5, pp. 33-47

KELLER, HEIDI (2000). *Sozial-emotionale Grundlagen des Spracherwerbs*. In: Grimm, Hannelore (Hg.). *Sprachentwicklung*. Göttingen: Hogrefe
➔ insbesondere Abschnitt 3 und 4 (S. 383- 392)

NADEL, JAQUELINE (1999). *The importance of contingency in communication development*. In: CNEFEI (Hg.): *The emergence of communication – Part II*. Actes du Course International. Suresnes, 11- 14 Avril, 1999, Ed. du Centre National du Suresnes

PAPOUŠEK, HANUS & PAPOUŠEK, MECHTHILD (1979). *Lernen im ersten Lebensjahr*. In: Montada, Leo (Hg.). *Brennpunkte der Entwicklungspsychologie*. Stuttgart (u.a.): Kohlhammer

TARABULSY, G.M.; TESSIER, R. & KAPPAS, A. (1996). *Contingency detection and the contingent organization of behaviour in interactions: Implications for socioemotional development in infancy*. In: *Psychological Bulletin*, 129, 25-41

4. Verhaltensbesonderheiten (schwerstmehrfach)behinderter Kinder / wechselseitige Einflüsse in der Interaktion

FINGER, GERTRUD (2000). *Ja, mein Kind ist anders. Ein Mutmachbuch für Eltern behinderter Kinder*. Zürich: Kreuz
➔ „Wenn sie mich nur einmal anlächeln würde...“ (S. 73-83)

HOSTYN, INE & MAES, BEA (2010). *Interaction between Persons with Profound Intellectual and Multiple Disabilities and Their Partners: A Literature Review*. In: *Journal of Intellectual & Developmental Disability*, vol. 24 (4), 296-312

KLAUB, TH., JANZ, F. & LAMERS, W. (2007). *Kommunikation über Körperausdruck und Verhalten bei Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. In: *Behinderte Menschen*, Heft 5, 37-52

LEONHARDT, MERCÈ (2001). *The development of the child with multiple disability*. In: Buultjens, M. et al. (Ed.). *Low Vision in Early Intervention [CD-ROM]*. Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Universität Dortmund

MUNDE, VERA (2011). *Attention Please! Alertness in individuals with profound intellectual and multiple disabilities*. . Groningen (NL): Stichting kinderstudies

- OLSSON, CECILA (2006). *The Kaleidoscope of Communication. Different Perspectives on Communication Involving Children with Severe Multiple Disabilities*. Stockholm: Stockholm Institute of Education Press
- PAPOUŠEK, MECHTHILD (1996). *Frühe Eltern – Kind – Beziehungen: Gefährdungen und Chancen in der Frühentwicklung von Kindern mit genetisch bedingten Anlagestörungen*. In: Kindheit und Entwicklung. 5. Jg., S. 45 - 52
- PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUŠ (1989). *Frühe Kommunikationsentwicklung und körperliche Beeinträchtigung*. In: Fröhlich, Andreas (Hg.): Kommunikation und Sprache körperbehinderter Kinder. Dortmund: verlag modernes lernen
- PREISLER, G. (1996). *The consequences of sensory and multiple impairments on early communicative development between mother and child*. In: CNEFEI (Hg.). The development of communication. What is new? Actes du Cours international Suresnes, 23 - 26 Juin 1996. Suresnes.
- ROEMER, MIRIAM & VAN DAM, LEENDERT (2004). *Verstaanbar maken. Communicatie met mensen met een zeer ernstige verstandelijke (meervoudige) handicap: inventarisatie en overdracht van ervaringskennis*. Maastricht (NL): Datawyse
- SARIMSKI, KLAUS (1985). *Struktur und Störung der frühen Mutter – Kind – Interaktion*. In: Zeitschrift Sozialpädiatrie, 7. Jg., Heft 4, S. 200-203
- SARIMSKI, KLAUS (1986). *Interaktion mit behinderten Kleinkindern. Entwicklung und Störung früher Interaktionsprozesse*. München: Reinhardt
- SARIMSKI, KLAUS (1993). *Interaktive Frühförderung. Behinderte Kinder – Diagnostik – Beratung*. Weinheim: Beltz / PVU
- SARIMSKI, KLAUS (2007). *Eltern-Kind-Kommunikation* In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

4.1. Weitere Studien Verhalten (ohne direkten Fokus auf Interaktion)

- SWENDER, L. et al (2006). *A functional Assessment of handmouthing among persons with severe and profound intellectual disability*. In: Journal of Intellectual and Developmental Disability, vol. 31 (2), pp. 95-100

5. Responsivität erlernen

5.1. Videogestützte Ansätze und Verfahren

- LEIST, MARLIES (1998). *Video-Home-Training. Ein ressourcenorientiertes Angebot für verhaltensauffällige Kinder und ihre Familien*. In: Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis, 30. Jg., Heft 1, S. 69-88
- KENNEDY, HILLARY, LANDOR, MIRIAM & TODD, LIZ (2011). *Video Interaction Guidance. A relationship-based Intervention to Promote Attunement, Empathy and Wellbeing*. London (UK): Kingsley

KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
➔ Appendix A: Using Videotaped Observations (S. 75-79)

KÖNIG, CLAUDIA (1996). *Video-Home-Training – eine effektive Form des Elterntrainings in der Frühförderung*. Münster: LIT

SARIMSKI, KLAUS (2000). *Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern schwerbehinderter Kinder*. In: Leyendecker, Christoph & Horstmann, Tordis (Hg.): *Große Pläne für kleine Leute. Grundlagen, Konzepte und Praxis der Frühförderung*. München (u.a.): Reinhardt
➔ Abschnitt 7.9.3: Videogestützte Interaktionsberatung, S. 273

SARIMSKI, KLAUS (2001). *Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung*. Göttingen: Hogrefe
➔ Kap. 3.1.4 Beratung zu dialogischem kindgesteuertem Spiel (S. 56f.)

SARIMSKI, KLAUS & PAPOUŠEK, MECHTHILD (2000). *Eltern-Kind-Beziehung und die Entwicklung von Regulationsstörungen*. In: Petermann, Franz, Niebank, Kay & Scheithauer, Herbert (Hg.). *Risiken in der frühkindlichen Entwicklung. Entwicklungspsychopathologie der ersten Lebensjahre*. Göttingen: Hogrefe
➔ Abschnitt Videogestützte Interaktionsberatung S. 217

5.2. Systematische Verhaltensbeobachtung / Verstehen und Verstanden werden

COUPE, JUDITH, BARBER, MARK & MURPHY, DEBBIE (1988). *Affective Communication*. In: Coupe, Judith & Goldbart, Juliet (Hg.). *Communication before Speech: normal and impaired communication*. New York: Croom Helm

FRÖHLICH, ANDREAS & SIMON, ANGELA (2004). *Gemeinsamkeiten entdecken – Mit schwerbehinderten Kindern kommunizieren*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes lernen

KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
➔ Modul 1+2

MUNDE, VERA S. (2011). *Aufgepasst! Die Praktische Ausarbeitung einer Studie nach Aufmerksamkeit bei Menschen mit schwerst mehrfacher Behinderung*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies

ROEMER, MIRIAM & VAN DAM, LEENDERT (2004). *Verstaanbar maken. Communicatie met mensen met een zeer ernstige verstandelijke (meervoudige) handicap: inventarisatie en overdracht van ervaringskennis*. Maastricht (NL): Datawyse

6. Alltagsrituale / Situationen vorhersehbar gestalten

ARGYLE, MICHAEL (1979). *Körpersprache und Kommunikation*. Paderborn: Jungfermann
→ insbesondere S. 171 f.

NOTE-KWAN, JAMIE & CHEN, DEBORAH (1999). *Developing Meaningful Interventions*. In: Chen, Deborah (Ed.). *Essential Elements in Early Intervention – Visual Impairment and Multiple Disabilities*. New York (USA): AFB Press

JETTER, KARL-HEINZ (1984). *Leben und Arbeiten mit behinderten und gefährdeten Säuglingen*. Stadthagen: Bernhard-Pätzhold
→ Situationsgestaltung/ Alltagssituationen: S. 187- 192

KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
→ Modul 3

LEBER, IRENE (2009). *Plädoyer für Schoßreiter und Fingerspiele in der Unterstützten Kommunikation*. In: *Unterstützte Kommunikation*, 13. Jg. (2), 30-32

ROGOW, SALLY (1982). *Rhythms and rhymes: developing communication in very young blind and multihandicapped children*. In: *Child: Care, Health and Development*, vol. 8, pp. 249-260

SARIMSKI, KLAUS (1986). *Interaktion mit behinderten Kleinkindern. Entwicklung und Störung früher Prozesse*. München (u.a.): Reinhardt
→ Kap. 2.1: Strukturelemente früher sozialer Interaktionen, S. 11-14

WEISZ, MARION et al. (2002). *Kommunikation mit mehrfachbehinderten sehgeschädigten Kindern. Vorschläge für Eltern*. Würzburg: Ed. Bentheim

7. Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Resonanz als Ausgangspunkt der kommunikativen Entwicklung // Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Prozesse bei schwerer Behinderung / „Unterstützte Kommunikation“

BECKER, BRIGITTE; GRADEL, ANGELIKA; JAKOB, MONIKA & PITTROFF, HANNE (1998). *Bausteine zur Entwicklung der Kommunikation bei mehrfachbehinderten sehgeschädigten Kindern*. In: VBS (Hg.). *Lebensperspektiven. Kongressbericht 3.-7. August 1998*. Hannover: VzFB

BRADLEY, HELEN (2001). *Assessing and Developing Successful Communication*. In: Lacey, Penny & Ouvry, Carol (Eds.) *People with Profound and multiple Learning Disabilities*. London: David Fulton Publishers

BRAUN, URSULA & ORTH, STEPHAN (2007). *Kommunikationsförderung mit schwerstbehinderten Kindern – von der Kontaktabahnung zu gemeinsamen Zeichen*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

- CHEN, DEBORAH (1999). *Beginning Communication with Infants*. In: Chen, Deborah (Ed.). *Essential Elements in Early Intervention - Visual Impairment and Multiple Disabilities*. New York (USA): AFB Press
- CHEN, DEBORAH (1999a). *Interactions between Children and Caregivers: the Context of Early Intervention*. In: Chen, Deborah (Ed.). *Essential Elements in Early Intervention - Visual Impairment and Multiple Disabilities*. New York (USA): AFB Press
- COUPE, JUDITH & GOLDBART, JULIET (EDS.). *Communication before Speech. Normal Development and Impaired Communication*. New York (USA): Croom Helm
- DAELMAN, MARLENE; NAFSTAD, ANNE; RØDBROE INGER, SOURIAU, JACQUES & VISSER, TON: (2001). *Das Entstehen kommunikativen Verhaltens*. In: *Das Zeichen, Zeitschrift für Sprache und Kultur Gehörloser*. 15. Jg., Nr. 55. März 2001 (Ursprungstext: The emerge of communication. Contact and interaction patterns. Persons with congenital deafblindness. CNEFEI. DBI working group on communication. Video. CNEFEI; Suresnes, France 1996)
- VAN DEN DUNGEN, LEEN & DEN BOON, NELLEKE (2001). *Beginnende Communicatie. Therapieprogramma voor communicatieve functies in de preverbale en vroegverbale fase*. Lisse (NL): Sweets & Zeitlinger
- FRÖHLICH, ANDREAS & SIMON, ANGELA (2004). *Gemeinsamkeiten entdecken – mit schwerbehinderten Kindern kommunizieren*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- GIEL, BARBARA & MAIHACK, VOLKER (Hg.) (2008). *Sprachtherapie & „Mehrfachbehinderung“*. *Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance*. Köln: ProLog
- GOLDBART, JULIET & CATON, SUSAN (2010). *Communication and people with the most complex needs: What works and why this is essential*. Mencap / Departement of Health [online]. Verfügbar unter: <http://www.mencap.org.uk/page.asp?id=1539> bzw. direkter Link: http://www.mencap.org.uk/sites/default/files/documents/2010-12/Comms_guide_dec_10.pdf
- GRANDIC, ANDREAS (2006). *Alles Absicht oder was! – Oder was?* In: *Zeitschrift für Unterstützte Kommunikation*, 11. Jg. (3), 17-20
- GRANDIC, ANDREAS (2006a). *Alles Absicht!- Oder was? Am Beispiel von Yüksel*. In: *Zeitschrift für Unterstützte Kommunikation*, 11. Jg. (3), 21-22
- GRUNICK, GERHARD (Hg.) (2010) *Leben Pur – Kommunikation bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- HEDDERICH, INGEBORG (2006). *Unterstützte Kommunikation in der Frühförderung. Grundlagen – Diagnostik- Beispiele*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- HENNIG-MOUIHATE, BIRGIT (2003). *Entwicklung von Dialogstrukturen und kommunikativen Kompetenzen mit schwer mehrfachbehinderten Kindern, die noch nicht oder kaum intentional kommunizieren*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Universität Dortmund.

- HENNIG-MOUIHATE, BIRGIT (2005). *Resonanz und Kontingenz als Elemente früher Dialogerfahrungen und deren Relevanz für die Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern*. In: Boenisch, Jens & Otto, Karen (Hg.). *Leben im Dialog. Unterstützte Kommunikation über die gesamte Lebensspanne*. Karlsruhe: Loeper
- HENNIG, BIRGIT (2007). *Spielerische Dialoggestaltung mit schwerst mehrfachbehinderten Kindern – Förderung kommunikativer Kompetenzen von Anfang an*. In: Leyendecker, Christoph (Hg.). *Gemeinsam handeln statt Behandeln. Aufgaben und Perspektiven der Komplexleistung Frühförderung*. München: Ernst Reinhardt
- HENNIG, BIRGIT (2011) *Interaktion und Kommunikation zwischen Menschen mit schwerster Behinderung und ihren Bezugspersonen – Aspekte des Gelingens*. In: Fröhlich, A.; Heinen, N.; Klauß, Th.; Lamers, W. (Hg.). *Schwere und mehrfache Behinderung Interdisziplinär*. Oberhausen: Athena
- HENNIG, BIRGIT (2011). *The Juggling Act. Komplexe Herausforderungen bei der Kommunikationsanbahnung mit mehrfachbehinderten Kindern*. In: Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e.V. (Hrsg.). *Unterstützte Kommunikation*. 16. Jg. (1); 26-28
- HOSTIJN, INE & MAES, BEA (2010). *Interaction between Persons with Profound Intellectual and Multiple Disabilities and Their Partners: A Literature Review*. In: *Journal of Intellectual & Developmental Disability*, vol. 24 (4), 296-312
- KITZINGER, ANNETTE; KRISTEN, URSI & LEBER, IRENE (2003). *Jetzt sag ich Dir's auf meine Weise“ Erste Schritte in der Kommunikation in Unterstützter Kommunikation mit Kindern*. Karlsruhe: Loeper (Reihe Kommunikation in der Sonderpädagogik)
- KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
→ Modul 4+5
- KLOE, MIRIAM; SCHÖNBACH, KRISTIN & WEID- GOLDSCHMIDT, BÄRBEL (2001). *Wenn ich doch fragen könnte, ob du Cola trinken möchtest! - Kommunikationstherapie für Menschen, die noch kein vollständiges JA-NEIN-Konzept entwickelt haben*. In: Boenisch, Jens & Bünk, Christoph (Hg.). *Forschung und Praxis der Unterstützten Kommunikation*. Karlsruhe: Loeper
- KRISTEN, URSI (1998). *Schon früh der Absender sein. Unterstützte Kommunikation in der Frühförderung*. In: *Zusammen*, 18. Jg. (8); 32-35
- KRISTEN, URSI (2001). *Vom Babytalk zum Talkerbrunch. Kommunikationshilfen für Kleinkinder mit Körperbehinderung*. In: Wilken, Etta (Hg.). *Unterstützte Kommunikation – eine Einführung in Theorie und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer
- KRISTEN, URSI (2006). *Unterstützt zu kommunizieren lernt man nicht von allein. Von der Bedeutung des Interaktions- und Gesprächsverhaltens der Bezugspersonen*. In: *Unterstützte Kommunikation*, 10. Jg. (6), 11-20

- LEBER, IRENE (2000). *Chancen eines frühen Einsatzes Unterstützter Kommunikation bei Kindern mit einer schweren Behinderung*. In: Leyendecker, Christoph & Horstmann, Tordis (Hg.): Große Pläne für kleine Leute. Grundlagen, Konzepte und Praxis der Frühförderung. München: Reinhardt
- MESSER, D. (1994). *The development of Communication. From Social Interaction to Language*. Chichester: Wiley & Sons
- MIRENDA, PAT & BEUKELMAN, DAVID (2007). *Augmentative and Alternative Communication. Supporting Children and Adults with complex communication needs*. 3rd Ed. Baltimore: Brookes.
- NADEL, J. (1997). *Interactive aspects of communicative development: an introduction to concepts and parameters*. in: CNEFEI (Hg.) The development of communication. What is new?, Actes du Cours international Suresnes, 23 - 26 Juin 1996, Suresnes.
- OLSSON, CECILA (2006). *The Kaleidoscope of Communication. Different Perspectives on Communication Involving Children with Severe Multiple Disabilities*. Stockholm: Stockholm Institute of Education Press
- ORELOVE, FRED P. & SOBSEY, DICK R.N. (1987). *Educating Children with Multiple Disabilities. A Transdisciplinary Approach*. Baltimore (USA): Paul Brookes
➔ Kap. 11: Communication Skills, S. 285-314
- PITTROFF, HANNE (2000). *Bezugsobjekte in der Förderung von Kindern und Jugendlichen ohne Lautsprache*. In: Fischer, E. (Hg.). Pädagogik für Kinder- und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen. Verlag modernes lernen – Dortmund.
- ROTHMAYR, ANGELIKA (2001). *Pädagogik und Unterstützte Kommunikation*. Karlsruhe
- SARIMSKI, KLAUS (2007). *Eltern-Kind-Kommunikation* In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- THEILEN, ULRIKE (2009). *Sprachlos? Von wegen! Kommunikation mit Kindern mit schweren Behinderungen*. München: Reinhardt
- SIEGEL-CAUSEY, ELLIN & GUESS, DOUG (1989). *Enhancing nonsymbolic communication interactions among learners with severe disabilities*. London (UK): Paul Brookes
- WACHSMUTH, SUSANNE (2006). *Kommunikative Begegnungen. Aufbau und Erhalt sozialer Nähe durch Dialoge mit Unterstützter Kommunikation*. Würzburg: Ed. Bentheim
- WIECZOREK, MARION (2004). *Unterstützte Kommunikation. Möglichkeiten und Problemlagen bei Kindern, die am Anfang der Sprachentwicklung stehen*. In: Frühförderung Interdisziplinär, 24.Jg., Heft 2, S. 51-60
- WILKEN, ETTA (2002). *Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Stuttgart (u.a.): Kohlhammer
- ZEEDYK, M. SUZANNE (Ed.) (2008). *Promoting Social Interaction for Individuals with Communicative Impairments. Making Contact*. London (UK): Kingsley

8. Konzepte wertschätzender Pflege und Besonderheiten der Unterstützung von Lebensprozessen bei schwerster Behinderung

8.1. Emmi Pikler

DE TRUCHIS, CHANTAL (1996). *Wie ihr Baby Vertrauen gewinnt – zu sich selbst und in die Welt*. Freiburg: Herder

PIKLER, EMMI et al. (Hg.) (1994). *Miteinander vertraut werden: Erfahrungen und Gedanken zur Pflege von Säuglingen und Kleinkindern*. Freiamt: Arbor-Verlag

8.2. Basale Stimulation / B.S. in der Pflege // Berührungen & somatische Anregungen // Grundhaltung

<http://www.basale-stimulation.de>

<http://www.nydahl.de>

BIENSTEIN, CHRISTEL & FRÖHLICH, ANDREAS (2000). *Basale Stimulation in der Pflege. Pflegerische Möglichkeiten zur Förderung von wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

BIENSTEIN, CHRISTEL & FRÖHLICH, ANDREAS (2003). *Basale Stimulation in der Pflege. Die Grundlagen*. Seelze-Velber: Kallmeyer

BUCHHOLZ, THOMAS, GEBEL.-SCHÜRENBERG, ANKE & NYDAHL, PETER (1998). *Der Körper eine unförmige Masse – Wege zur Habitationsprophylaxe*. <http://www.basale-stimulation.de>

BÜKER, URSULA (2003). *Dialog durch Berührung – Begegnung als Partner. Möglichkeiten der körpernahen Förderung schwerstbehinderter Menschen unter dem besonderen Aspekt der Autonomie*. In: Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte (Hg.). *Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Neue Wege in Förderung und Therapie*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

FRÖHLICH, ANDREAS (1999). *Basale Stimulation. Das Konzept*. 2. Aufl., Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben

FRÖHLICH, ANDREAS, BIENSTEIN, CHRISTEL & HAUPT, URSULA (1997). *Fördern, Pflegen, Begleiten: Beiträge zur Pflege und Entwicklungsförderung schwerst beeinträchtigter Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (1997). *Die Pflege von Frühgeborenen (unter dem Aspekt der Basalen Stimulation) als Möglichkeit der frühen Förderung*. In: Fröhlich, Andreas; Bienstein, Christel & Haupt, Ursula (Hg.). *Fördern – Pflegen – Begleiten*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (2003). *Kommunikative Massage*. <http://www.basale-stimulation.de>

GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (2007). *Die Bedeutung der Pflege in der Frühförderung*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

- GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (2009). „*Sprachlosen“ eine Stimme geben. Pflege als Erlebnis.* In: DKHV e.V. (Hg.). *Leben mit Grenzen. Beiträge zur Kinderhospizarbeit.* Band 2, Wuppertal: der hospizverlag
- LAUBENSTEIN, DÉSIRÉE, LAMERS, WOLFGANG & HEINEN, NORBERT, & (Hg.) (2006). *Basale Stimulation - Kritisch-Konstruktiv.* Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- HENSEL, UTE (2000). *Kommunikation.* In: Nydahl, Peter & Bartoszek, Gabriele (Hg.). *Basale Stimulation – neue Wege in der Intensivpflege.* 3. vollst. üa. Aufl., München: Urban & Fischer
- HOLTZ, RENATE (2000). *Körperdialog, die Möglichkeit der Kommunikation mit schwerst mehrfachbehinderten Kindern.* In: Kühl, Jürgen (Hg.). *Die Autonomie des jungen Kindes in der Frühförderung. Dokumentation des 10. Symposium Frühförderung,* Dresden 1999. Würzburg: Ed. Bentheim
- KLEIN, MARGERITA (1999). *Schmetterling und Katzenpfoten. Sanfte Massagen für Babys und Kinder.* Münster: Ökotopia
- KLAUB, THEO (2007). *Pflege für Menschen mit hohem Hilfebedarf – eine pädagogische Aufgabe?* In: *Behinderte Menschen*, 5, 22-35
- LANDESVERBAND BAYERN FÜR KÖRPER- UND MEHRFACHBEHINDERTE E.V. (2004). *Leben Pur. Was bedeutet Pflege für das Leben von Menschen mit schwersten Behinderungen und Einschränkungen?* Dokumentation der 2. Fachtagung vom 29. Und 30. Oktober 2004 für betroffenen Menschen und Fachleute. München: LKVM
- LEYENDECKER, CHRISTOPH (1998). *Mit „bewusstlosen“ Kindern kommunizieren? Sensorische Anregung und körpernaher Dialogaufbau mit schwersthirngeschädigten Kindern nach apallischem Syndrom.* In: *Vierteljahrszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 67. Jg., Heft 4, S. 319-333
- MÜNSTERMANN, U. & BRUTSCHER, P. (2009). *Basale Stimulation® in der Kinderkrankenpflege. Individuelle Möglichkeiten in der Pädiatrie.* DVD. Reutlingen: Elsevier (im Druck)
- NYDAHL, PETER & BARTOSZEK, GABRIELE (Hg.) (2003). *Basale Stimulation – neue Wege in der Pflege Schwerstkranker.* 4. Aufl., München: Urban & Fischer
- SCHLACK, HANS-GEORG (1998). *Stimulation der Körperwahrnehmung – ein wichtiges Konzept in der Behandlung zerebralparetischer Kinder.* In: Schlack, H.-G. (Hg.). *Welche Behandlung nützt behinderten Kindern?* Mainz: Kirchheim
- SIEVEKING, CLAUDIA (1997). *Beziehungsqualitäten in der Berührung. Berührungsqualitäten in der Beziehung.* In: Fröhlich, Andreas; Bienstein, Christel & Haupt, Ursula (Hg.). *Fördern – Pflegen – Begleiten.* Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- PICKENHAIN, LOTHAR (1997). *Neurowissenschaftliche Grundlagen der Basalen Stimulation* In: Fröhlich, Andreas; Bienstein, Christel & Haupt, Ursula (Hg.). *Fördern – Pflegen – Begleiten.* Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- PICKENHAIN, LOTHAR (1998). *Basale Stimulation: Neurowissenschaftliche Grundlagen.* Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- WERNER, BIRGIT (2002). *Konzeptanalyse - Basale Stimulation.* 2. Aufl., Göttingen: Huber

WIECZOREK, MARION (2005). *Gedanken und Erfahrungen zur Beziehung zwischen Pflege und Pädagogik bei Kindern mit schwersten Behinderungen*. In: Blind / Sehbehindert. Zeitschrift für das Sehgeschädigtenbildungswesen, 125. Jg., S. 85-91

8.3. Kinästhetik / Kinästhetik Infant Handling

BAUDER-MIBBACH, HEIDI (2000). *Kinästhetik in der Intensivpflege. Frühmobilisation von schwerstkranken Patienten*. Hannover: Schlütersche

CITRON, INA (1996). *Kinästhetik Infant Handling – Entwicklungsförderung durch Interaktion*. In: Aßmann, Christa (Hg.). *Pflegeleitfaden – Alternative und komplementäre Methoden*. München: Urban & Schwarzenberg

CITRON, INA (1997). *Bewegungsinteraktion – entwicklungsfördernder Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern und Kindern mit Behinderungen*. In: Wegmann, I. (Hg.). *Die professionelle Pflege des kranken Kindes*. München: Urban & Schwarzenberg

HATCH, FRANK (1996). *Kinästhetik: Interaktion durch Berührungen und Bewegungen in der Pflege*. 4. üa. Aufl., Eschborn: Dt. Berufsverband für Pflegeberufe

HATCH, FRANK (2003). *Kinästhetik: Gesundheitsentwicklung und menschliche Aktivitäten*. 2. komplett üa. Aufl., München: Urban & Fischer

JÄCKLE, KARIN (1998). *Kinästhetik – eine neue Pflegemethode für Früh- und Neugeborene*. In: *Die Kinderkrankenschwester*, 17. Jg., Heft Nr. 11, S. 463-468

MAIETTA, LENNY & HATCH, FRANK (2004) *Kinaesthetics Infant Handling*. Göttingen: Hans Huber.

OTTE, MONIKA (1997). *Die Bedeutung von Kinästhetik-Infant-Handling in der Kinderkrankenpflege*. In: *Die Kinderkrankenschwester*, 16. Jg., Heft Nr. 9, S. 371-375

8.4. Probleme der Ernährung / Aufbau von Aktivitäten im Bereich Essen und Trinken

DAMAG, ANNETTE & SIMON, ANGELA (2007). *Möglichkeiten der Förderung des Essens, Trinkens und Schluckens bei Kindern mit schweren Behinderungen..* In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

FRÖHLICH, ANDREAS (1998). *Basale Stimulation. Das Konzept*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
➔ S. 24f.; S. 30ff. („Grundbedürfnisse“) S. 124-149 („Essen und Trinken“)

HABERSTOCK, BARBARA; HÖCK, SABINE & PACHER, CHRISTINE (2000). *Entwicklung von Autonomie bei der Nahrungsaufnahme auch bei Säuglingen und Kleinkindern mit schweren Beeinträchtigungen*. In: Köhl, Jürgen (Hg.): *Die Autonomie des jungen Kindes in der Frühförderung*. Würzburg: Ed. Bentheim

HAUPT, URSULA u.a. im Gespräch (1997). *Schwerstbehinderte Menschen richtig ernähren*. In: Fröhlich, A., Bienstein, Ch. & Haupt, U. (Hg.). *Fördern – Pflegen – Begleiten*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

MAIER, NICOLA (Hg.) (2006). *Leben pur - Ernährung für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

- DE MOOR, J.M.H.; DIDDEN, R.; REINDERS, A.J.M. & SEYS, D.M. (2002). *Verhaltenstherapeutische Behandlung eines mehrfach behinderten Kindes bei Nahrungsverweigerung. Eine Einzelfallanalyse.* In: Kindheit und Entwicklung, 11. Jg., Heft 4, S. 247-253
- MORRIS, SUZANNE E. & KLEIN, MARSHA D. (1995) *Mund- und Esstherapie bei Kindern. Entwicklung, Störungen und Behandlungen orofaszialer Fähigkeiten.* Stuttgart (u.a.): Fischer
- ORELOVE, FRED P. & SOBSEY, DICK R.N. (1987). *Educating Children with Multiple Disabilities. A Transdisciplinary Approach.* Baltimore (USA): Paul Brooks
➔ Kap. 9: Mealtime Skills, 219-252
- SARIMSKI, KLAUS (1993). *Eß- oder Trinkstörung.* In: Sarimski, Klaus: Interaktive Frühförderung. Behinderte Kinder: Diagnostik und Beratung. Weinheim: Beltz / PVU
- SARIMSKI, KLAUS (2010). *Erlebte Alltagsbelastung bei Sondenernährung und Mehrfachbehinderung im frühen Kindesalter.* In: Teilhabe., 49. Jg. (1), 15-20
- STÖTTER, MECHTHILD (1999). *Häufige gesundheitliche Probleme bei schwer mehrfachbehinderten Kindern.* In: Lernen Konkret, 18. Jg., Heft 4, S. 11.13
- SÜSS-BURGHARDT, HEINZ (2004) *Fütter- und Gedeihstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter.* In: Hoppe, Fritzi & Reichert, Jörg (Hg.). Verhaltenstherapie in der Frühförderung. Göttingen: Hogrefe
- WILKEN, MARKUS & JOTZO, MARTINA (2007). *Ambulante Sondenentwöhnungstherapie für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.* In: Die Kinderkrankenschwester, 26. Jg., Heft 3, 102-108
- YOUSSEM, FLORENCE L. (1999). *Funktionelle Behandlung von Ess- und Schluckstörungen.* München (u.a.): Urban & Fischer
- Siehe auch weiterführend: www.stiftung-leben-pur.de
Siehe auch: www.markus-wilken.de
www.sondenkinder.de

8.5. Sonstiges Lebensprozesse/ Gesundheit / Medizinische Aspekte

- CARNABY, STEVEN & CAMBRIDGE, PAUL (Eds.) (2006). *Intimate and Personal Care for People with Learning Disabilities.* London (UK) Kingsley
- ERKELENS-ZWETS, J.H. & KARS, H. (1992). *Medizinische Betreuung beim geistig behinderten Kind. Praktische Hilfen für Heilberufe, Erzieherinnen, Eltern.* Köln: Dt. Ärzte Verlag
- HUNT, ANNE, MASTROYANNOPOULOU, KIKI, GOLDMANN, ANN & SEERS, KATE (2003). *Not knowing – the problem of pain in children with severe neurological impairment.* In: International Journal of Nursing Studies, vol. 40 (2), pp.171-183
- LINDMAYER, FRIEDEMANN (2007). *Ärztliche Begleitung im Alltag.* In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

- MAIER-MICHALITSCH, NICOLA (Hg.). (2007) *Leben Pur- Schlaf bei Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- MAIER-MICHALITSCH, NICOLA (Hg.) (2008). *Leben Pur- Schmerz bei Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- PAWLYN, JILIAN & CARNABY, STEVEN (Eds.) (2009). *Profound Intellectual and Multiple Disabilities: Nursing Complex Needs*. Chichester (UK) Blackwill Publishing
- SONNEN, ARTHUR E.H. (Ed.) (1999). *Epilepsie bij verstandelijk gehandicaptten*. 2de druk, Hilversum (NL): Nationaal Epilepsie Fonds
- VANDERHEIDE, D. C.; VANDERPUTTEN, A. A. J.; VANDENBERG, P. B.; TAXIS, K.; VLASKAMP, C. (2009). *The documentation of health problems in relation to prescribed medication in people with profound intellectual and multiple disabilities*. In: Journal of Intellectual Disability Research, vol. 53 (2), pp. 161-168
- SCHLICHTING, HELGA (2010). *Zum Verhältnis von Pflege und Unterricht – Ist Pflege Unterricht oder ergänzende Versorgungsleistung?* In: Teilhabe, 49. Jg. (1),

Siehe weiterführend auch: www.stiftung-leben-pur.de

<http://stiftungnoah.de>

www.intensivkinder.de, (Kinder mit Beatmung)

www.lebens-welten.com (Kinder mit Beatmung)

9. Dokumentation und Evaluation von Förderzielen und Lernfortschritten im Prozess der Förderplanung // Kooperation und Zusammenarbeit// Methode des sg. „Erziehungsprogramms“ nach VLASKAMP

- GIANGRECO, MICHAEL, F., EDELMAN, SUSAN, W., LUISELLI, TRACEY EVANS, MACFARLAND, STEPHANIE, Z. C. (1997). *Helping or Hovering? Effects of Instructional Assistant Proximity on Students with Disabilities*. In: Exceptional Children, vo. 64 (1), 7-18
- JANZ, FRAUKE (2006). *Schulische Bildung von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung – eine Herausforderung für multiprofessionelle Teams*. In: Heinicke, K. (Hg.). Psychologie und Geistige Behinderung. Berlin, 22-34
- JANZ, FRAUKE (2007). *Das klappt schon irgendwie! Konzeption und Planung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Klassenteam von Schülerinnen und Schülern mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. In: Vierteljahreszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN), Heft 4, 2007, 302-314
- KLAUB, THEO, LAMERS, WOLFGANG & JANZ, FRAUKE (2007). *Die Kooperation zwischen Schule und Eltern von Kindern mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. In: Geistige Behinderung, 46. Jg. (4), 295-308
- LACEY, PENNY (2001). *Meeting Complex Needs through Collaborative Multidisciplinary Teamwork*. In: Lacey, Penny & Ouvry, Carol (Eds.) People with Profound and multiple Learning Disabilities. London: David Fulton Publishers

- ULLMANN-GOBRECHT, MAREN (1997). *Das transdisziplinäre Team-Modell oder „Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete“*. In: VBS e.V./AG Frühförderung sehgeschädigter Kinder (Hg.). „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Ref. der 14. Fortbildungstagung in Ludwigsfelde, 1996, Würzburg: Ed. Bentheim (140-147)
- VANDERCOOK, T., YORK, J. & FOREST, M. (1989). *The McGill action planning system: A strategy for building a vision*. In: Journal of Association for People with Severe Handicaps, vol. 14 (3), 205-215
- VLASKAMP, CARLA (2001). *Ein Erziehungsprogramm für Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung*. In: Fröhlich, Andreas; Heinen, Norbert & Lamers, Wolfgang (Hg.). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- VLASKAMP, CARLA (1993a). *Een kwestie van perspectief. Methodiekontwikkeling in de zorg voor ernstig meervoudig gehandicapten*. Assen (NL): van Gorcum
- VLASKAMP, CARLA (1999). *Een eigen perspectief. Een programma voor mensen met ernstige meervoudige beperkingen*. Assen (NL): van Gorcum
- VLASKAMP, CARLA & VAN WIJK, RUUD (1993). *Erziehung und Forschung in der Versorgung von Mehrfachschwerstbehinderten*. In: Fröhlich, A. (Hg.). *Lebensräume. Förderung und Lebensbegleitung schwerstbehinderter Menschen in Europa*. Luzern: Ed. SZH
- VLASKAMP, CARLA; BLOKHUIS, ANNIE & PLOEMEN, MARITA (1996). *Gewoon bijzonder. Opvoeden van kinderen met een ernstige meervoudige handicap*. Assen (NL): Van Gorcum
- VLASKAMP, CARLA (2003). *Their own perspective - development of a curriculum for children with profound and multiple disabilities*. In: Klauß, Theo & Lamers, Wolfgang (Hg.) (2003). *Alle Kinder alles lehren... Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. Heidelberger Texte für Menschen mit geistiger Behinderung, Bd. 3. Heidelberg: Winter
- VLASKAMP, CARLA; POPPES, PETRA & ZIJLSTRA, RITA (2005). *Een programma van jezelf. Een opvoedingsprogramma voor kinderen met zeer ernstige verstandelijke en meervoudige beperkingen*. Assen (NL): Van Gorcum
- VLASKAMP, CARLA; POPPES, PETRA & ZIJLSTRA, RITA (2005). *Met zorg vernieuwen. Handreiking voor een succesvolle implementatie van het opvoedings-/ondersteuningsprogramma*. Assen (NL): Van Gorcum

10. Diagnostik

- AITKEN, STUART & BUULTJENS, MARIANNA (1992). *Vision for Doing. Assessing functional vision of learners who are multiply disabled*. Glasgow: Bell and Bain
- ERIN, J.N. (1996). *Functional Vision Assessment and Instruction of children with multiple disabilities*. In: Corn, A. L. & Koenig A. J. (Eds.). *Foundations of Low Vision. Clinical and Functional Perspectives*. New York: American Foundation of the Blind
- FABER, MARETHE & ROSEN, KLAUS (1997). *PERM- Paderborner Entwicklungs-Raster für Schwerst-Mehrfachbehinderte (mit Sehschädigung)*. Paderborn

- FRÖHLICH, ANDREAS & HAUPT, URSULA (2004). *Leitfaden zur Förderdiagnostik mit schwerstbehinderten Kindern – Eine praktische Anleitung zur pädagogisch-therapeutischen Einschätzung*. 7., verb. Aufl., Dortmund: verlag modernes lernen
- GÜNZBURG, H.C. (1977). *Primäre Pädagogische Analyse und Curriculum der Sozialentwicklung für geistig schwerbehinderte Menschen. (Form S/P=P-A-C)*. (erweitert und erprobt durch Seibert et al.), 5. Aufl., Detmold: Lebenshilfe für Behinderte
- LEBER, IRENE (2009). *Kommunikation einschätzen und unterstützen*. Poster mit Begleitheft. Karlsruhe: von Loeper
(Begleitmaterialien online verfügbar unter: <http://www.vonloeper.de/isaac-tagungsbaende/pdf/Tagung/WS-28-Leber/F%F6rderdiagnostik-UK-Kurze-Hinweise.pdf> bzw. <http://www.vonloeper.de/Kommunikationsposter/pdf/F%C3%B6rderdiagnostik-Unterst%C3%BCtze-Kommunikation-Frageb%C3%B6gen-909.pdf>)
- HOSTYN, INE, JANSSEN, MARLEEN, DAELMAN, MARLENE & MAES, BEA (2009). *Scale for Dialogical Meaning Making (S-DMM)*. Unpublished manual. Leuven: Katholieke Universiteit Leuven, Centre for Parenting, Child Welfare, and Disabilities.
- Munde, Vera S. (2011). *Attention please! Alertness in individuals with profound intellectual and multiple disabilities*. Dissertation, online verfügbar unter: <http://dissertations.ub.rug.nl/faculties/gmw/2011/v.s.munde/?pFullItemRecord=ON> (20.5.2012)
- MUNDE, VERA S. (2011). *Aufgepasst! Die Praktische Ausarbeitung einer Studie nach Aufmerksamkeit bei Menschen mit schwerst mehrfacher Behinderung*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies
- MUNDY, PETER, DELGADO, CHRISTINE, BLOCK, JESSICA, VENEZIA, MEG, HOGAN, ANNE & SEIBERT, JEFFREY (2003). *A Manual for the Abridged Early Social Communication Scales (ESCS)*. University of Miami. Online verfügbar unter: http://www.ucdmc.ucdavis.edu/mindinstitute/ourteam/faculty_staff/ESCS.pdf
- NIELSEN, LILLI (2002). *Beobachtungsbogen für mehrfachbehinderte Kinder. Entwicklungsniveau: 0 – 48 Monate*. Mit CD-Rom. Würzburg: Ed. Bentheim
- NORTHERN IRELAND CURRICULUM (o.J.). *Quest for Learning. Guidance & Assessment Materials. Profound & Multiple Learning Difficulties*. Belfast. Online verfügbar unter: http://www.nicurriculum.org.uk/inclusion_and_SEN/SEN/pml.asp
⇒ In enger Anlehnung an “Routes for Learning” konzipiert
- ROWLAND, CHARITY (2009). *Assessing Communication and Learning in Young Children Who are Deafblind or Who Have Multiple Disabilities*. Oregon: Health and Science University, Oregon Institute on Disability & Development, online verfügbar unter: http://www.ohsu.edu/oidd/d21/com_pro/DeafBlindAssessmentGuide.pdf
⇒ Im Anhang ein aktueller, systematischer Überblick zu verschiedenen, in Deutschland weitgehend unbekanntem Verfahren für die Zielgruppe (englisch)

- SAILOR, W. & MIX, B. J. (1986). *Die TARC-Methode: ein Hilfsmittel der heilpädagogischen Diagnostik. Mit einem Beurteilungsbogen für praktisch bildungs- und gewöhnungsfähige Geistigbehinderte*. Herausgegeben von Niedermann, Albin, Müller, Markus & Simmen, René; 4. Beiheft zur Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete
- SARIMSKI, KLAUS (2007). *Diagnostische Fragen*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- SOUTHWELL, CATHERINE (2003). *Assessing functional vision. Children with complex needs*. London: RNIB
- STEINHAUSEN, HANS-CHRISTOPH & SARIMSKI, KLAUS (2007). *KIDS 2 – Geistige Behinderung und schwere Entwicklungsstörung*. Göttingen: Hogrefe
- VLASKAMP, CARLA & CUPPEN-FONTEINE, H. (2007). *Reliability of assessing the sensory perception of children with profound intellectual and multiple disabilities: a case study*. In: *Child: Health, Care and Development*, vol. 33, pp. 547-551
- VLASKAMP, C., FONTEINE, H., TADEMA, A. & MUNDE, V. (2010). *Lijst Alertheid*. Online unter: http://www.rug.nl/pedok/onderzoek/researchpmd/instrumenten/instrument_1 (*Diagnostik zu Verhaltenszuständen der Aufmerksamkeit bei Kindern mit schwerster Behinderung*; auf Anfrage auch in Deutsch und Englisch erhältlich)
- WELSH ASSEMBLY GOVERNMENT (2006). *Routes for Learning*. Cardiff; online verfügbar unter:
<http://wales.gov.uk/topics/educationandskills/schoolshome/curriculuminwales/additionaleducationalneeds/routeslearning/?lang=en>
"These materials support schools in assessing the early communication and cognitive skills of learners with profound learning difficulties and additional disabilities. They meet the very individual needs of these learners by showing a range of possible learning pathways."
- WIEBEL-ENGELBRECHT, M. et al. (1995). *Selbständigkeits-Index (SI) KITSI zur Erfolgskontrolle ganzheitlicher, interdisziplinärer Förderung zur Selbständigkeit mehrfachbehinderter Kinder*, online verfügbar unter:
http://www.lvkm.de/fileadmin/user_upload/lvkm/KITSI_Neu.pdf
- WIEBEL-ENGELBRECHT, M. et al. (1999). *Kinder-Intensiv-Therapie (KIT) – interdisziplinäre Förderung mehrfachbehinderter Kinder mit Erfolgskontrolle*. In: *Krankengymnastik*, 51. Jg. (1), 30-43, online verfügbar unter: <http://www.lvkm.de/index.php?id=14>
- WITHAGEN, ANS; VERVLOED MATHIJS P.J.; JANSSEN, NEELTJE M.; KNOORS, HARRY & VERHOEVEN, LUDO (2009). *The Tactual Profile: Development of a procedure to assess the tactual functioning of children who are blind*. In: *British Journal of Visual Impairment*, vol. 27 (3), 221-238
- <http://www.communicationmatrix.org/>

11 Konzepte und Ansätze der Förderung für Menschen mit schwerster Behinderung

11.1 *Allgemeiner Überblick über Entwicklung, Hintergründe, Inhalte Konzepte Deutschland*

BURKHART, HARALD (2004). *Schwerste Behinderung – Anfragen an Förderkonzepte für Menschen mit allumfassendem Hilfebedarf*: Johann Wilhelm Klein-Akademie
➔ Basale Stimulation, Aktives Lernen (Breitinger & Fischer), Sensomotorische Kooperation, Gestalttherapie

FISCHER, E. (Hg.). *Pädagogik für Kinder- und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen*. Dortmund: verlag modernes lernen

FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2007). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2001). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben

WIECZOREK, MARION (2002). *Vielfalt sonderpädagogischer Theoriebildung zu schwerster Behinderung*. In: Wiescorek, Marion. Individualität und schwerste Behinderung. Ein Beitrag zum Verstehen... Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S.

11.2 *„Grundlagenwerke“ ausgewählter deutscher Ansätze (Auswahl)*

BREITINGER, M. & FISCHER, DIETER (1998). *Intensivbehinderte lernen leben*. Würzburg

DANK, SUSANNE (1998). *Didaktische Aspekte der schulischen Förderung schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher*. Kurs 4076 der Fernuniversität-Gesamthochschule Hagen. Hagen

FORNEFELD, BARBARA (1997). *„Elementare Beziehung“ und Selbstverwirklichung geistig Schwerstbehinderter in sozialer Integration: Reflexionen im Vorfeld einer leiborientierten Pädagogik*. 4. Aufl., Aachen

FRÖHLICH, ANDREAS (1999). *Basale Stimulation. Das Konzept*. 2. Aufl., Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

MALL, WINFRIED (2008). *Kommunikation ohne Voraussetzungen. mit Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen - ein Werkheft*. 6. Aufl., Heidelberg: Winter

PFEFFER, W. (1998). *Förderung schwer geistig Behinderter - Eine Grundlegung*. Würzburg

11.3 *Literatur zu weiteren Konzepten / Ansätzen (engl. und deutsch)*

11.3.1 *Intensive Interaction*

BARBER, MARK (2007). *Imitation, Interaction and Dialogue using Intensive Interaction: Tea Party Rules*. In: Support for Learning, vol. 22 (3), 124-130

FORSTER, SHERIDAN (2008). *HOP. Hanging Out Program. Interaction for People at Risk for Isolation*. Self-Published (Australia), online verfügbar unter: <http://cddh.monash.org/assets/documents/hop-a4iso-1.pdf>

- HART, PAUL (2006). *Using Imitation with Congenitally Deafblind Adults: Establishing Meaningful Communication Partnerships*. In: *Infant and Child Development*, vol. 15, 263-274
- HEWETT, DAVE, BARBER, FIRTH, GRAHAM & HARRISON, TANDY (2011): *The Intensive interaction Handbook*. Thousand Oaks (US): Sage Publications
- NIND, MELANIE & HEWETT, DAVE (1996). *Access to Communication. Developing the Basics of Communication with People with Severe Learning Difficulties through Intensive Interaction*. 3rd ed., London (UK): David Fulton Publishers
- NIND, MELANIE (1996). *Efficacy of Intensive Interaction*. *European Journal of Special Needs Education*, vol. 11, pp 48-66
- NIND, MELANIE & HEWETT, DAVE (2001). *A Practical guide to Intensive Interaction*. Kidderminster (UK): British Institut of Learning Difficulties (BILD)
- KELLET, MARY & NIND, MELANIE (2003). *Implementing Intensive Interaction in schools. Guidance for practitioners, managers and coordinator*. London (UK): David Fulton Publishers
- ZEEDYK, M. SUZANNE (Ed.) (2008). *Promoting Social Interaction for Individuals with Communicative Impairments. Making Contact*. London (UK): Kingsley

Weiterführende Literatur und Veröffentlichungen zu Studien unter:
www.intensiveinteraction.co.uk/info/publications.php

11.3.2 Lilli Nielsen / Der Ansatz des aktiven Lernens / Active Learning Approach

- NIELSEN, LILLI (1992). *Bist du blind? Entwicklungsförderung sehgeschädigter Kinder*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (1992). *Greife und du kannst begreifen*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (1993). *Das Ich und der Raum. Aktives Lernen im „Kleinen Raum“*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (1996). *Schritt für Schritt. Frühes Lernen von sehgeschädigten und mehrfachbehinderten Kindern*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (1997). *Abwarten... Ja und handeln..Überlegungen zur Förderung mehrfachbehinderter Kinder*. Ralsdorf: Behindertenzentrum des DRK-Landesverbandes
- NIELSEN, LILLI (2000). *Der FIELA-Förderplan. 730 Fördervorschläge. Konkrete Beispiele zum Aktiven Lernen von sehgeschädigten und mehrfachbehinderten Kindern*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (2002). *Beobachtungsbogen für mehrfachbehinderte Kinder. Entwicklungsniveau: 0 – 48 Monate*. Mit CD-Rom. Würzburg: Ed. Bentheim

11.3.3 Objects of Reference

- JONES F., PRING T. & GROVE N. (2002). *Developing communication in adults with profound and multiple learning difficulties using objects of reference*. In: IJLCD, vol. 37(2), 173-184
- OCKELFORD, A. (2002) *Objects of Reference*. London: RNIB
- PARK, K. (2002). *Objects of Reference in Practice and Theory*. London: Sense
- PARK, K. (1997). *How do objects become Objects of Reference?* In: British Journal of Special Education, 24 (3), 108-114.
- PITTROFF, HANNE (2000). *Bezugsobjekte in der Förderung von Kindern und Jugendlichen ohne Lautsprache*. In: Fischer, Erhard (Hg.). *Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen. Lernverhalten, Diagnostik, Erziehungsbedürfnisse und Fördermaßnahmen*. Dortmund: verlag modernes lernen
- LEMKE-WERNER, GUDRUN (2009). *Bezugsobjekte – ein Weg zum besseren Verstehen alltäglicher Zusammenhänge und eine Möglichkeit um mit anderen zu kommunizieren*. In: Lemke-Werner, Gudrun & Pittroff, Hanne (Hg.) (2009). *Taubblindheit-Hörsehbehinderung. Ein Überblick*. Würzburg: Ed. Bentheim

11.3.4 Taktile Kommunikation spezifisch (s. auch Pflege und Überblickswerke nachfolgenden Punktes 11.3.5 zur Kommunikationsentwicklung und Entwicklungsförderung von Menschen mit einer Hör-Sehbehinderung)

- ARBEITSKREIS KOMMUNIKATION MIT HÖRSEHBEHINDERTEN/TAUBBLINDEN MENSCHEN (2009). *Empfehlungen zum taktilen Gebärden* In: Lemke-Werner, Gudrun & Pittroff, Hanne (Hg.) (2009). *Taubblindheit- Hörsehbehinderung. Ein Überblick*. Würzburg: Ed. Bentheim, (S. 163-179)
- CHEN, DEBORAH & DOWNING, JUNE E. (2006). *Tactile Strategies for children who have visual impairments and multiple disabilities. Promoting Communication and Learning Skills*.
- CHEN, D., DOWNING, J., & RODRIGUEZ-GIL, G. (2000). *Tactile learning strategies for children who are deaf-blind: Concerns and considerations from Project SALUTE*. *DeafBlind Perspectives*, 8(1), 1-6.
- DOBSON, SUSAN; UPADHYAYA, SHRIPATI; CONYERS, IAN & RHAGAVAN, RAGHU (2002). *Touch in the care of people with profound and complex needs A review of the literature*. In: *Journal of learning Disabilities*, vol. 6 (4), 351-361
- DOBSON, SUSAN; CAREY, LOUISA, CONYERS, IAN; UPADHYAYA, SHRIPATI; & RHAGAVAN, RAGHU (2004). *Learning about touch. An exploratory study to identify the learning needs of staff supporting people with complex needs*. In: *Journal of learning Disabilities*, vol. 8 (2), 113-129
- MCLINDEN, M. & MCCALL, S. (2002). *Learning through touch – Supporting Children with visual impairment and additional difficulties*. London: David Fulton

MILES, BARBARA (2009): *Die Sprache der Hände zu den Händen sprechen*. In: Lemke-Werner, Gudrun & Pittroff, Hanne (2009): *Taubblindheit - Hörsehbehinderung*. Ein Überblick. Würzburg: Edition Bentheim, S. 77-94

11.3.5 Weitere spezifische Anregungen aus der Pädagogik für Menschen mit Hör-Seh-Beeinträchtigung / Taubblindheit (Schwerpunkt Kommunikation / taktilen Gebärden)

NAFSTAD, ANNE & RØDBROE, INGE (1999). *Co-Creating Communication. Perspectives on Diagnostic Education for Individuals who are Congenitally Deafblind and Individuals whose Impairments may have Similar Effects*. Dronninglund (DK): Forl. Nord-Press (Deutsche Übersetzung erhältlich am Bildungszentrum für Taubblinde in Hannover)

BECKER, BRIGITTE; GRADEL, ANGELIKA; JAKOB, MONIKA & PITTROFF, HANNE (1998). *Bausteine zur Entwicklung der Kommunikation bei mehrfachbehinderten sehgeschädigten Kindern*. In: VBS (Hg.). *Lebensperspektiven*. Kongressbericht 3.-7. August 1998. Hannover: VzFB

CHEN, DEBORAH (Ed.) (1999). *Essential Elements in Early Intervention - Visual Impairment and Multiple Disabilities*. New York (USA): AFB Press

HUNSBERGER-EHRLICH, HENRIETTE (2011). *Kommunikationsentwicklung schwer mehrfachbehinderter und sinnesbehinderter Menschen*. In: von Loeper-Literaturverlag & ISAAC e.V. (Hg.). *Handbuch der Unterstützten Kommunikation*, 8. Nachlieferung, 1. Aufl., Stand Dez. 2011 Karlsruhe: von Loeper, 01.026.050-01.026.059

LEMKE-WERNER, GUDRUN & PITTROFF, HANNE (2009): *Taubblindheit - Hörsehbehinderung. Ein Überblick*. Würzburg: Edition Bentheim

SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TAUBBLINDHEIT (2011). *Im Dialog mit hörsehbehinderten Menschen. Leitfaden zur Kommunikationsentwicklung*. Langnau am Albis (CH): Tanne (+ DVD)

DAELMAN, MARLENE; NAFSTAD, ANNE; RØDBROE INGER, SOURIAU, JACQUES & VISSER, TON: (2001). *Das Entstehen kommunikativen Verhaltens*. In: *Das Zeichen, Zeitschrift für Sprache und Kultur Gehörloser*. 15. Jg., Nr. 55., März 2001, 110-117 (Ursprungstext: *The emerge of communication. Contact and interaction patterns. Persons with congenital deafblindness*. CNEFEI. DBI working group on communcation. Video. CNEFEI; Suresnes, France 1996)

CNEFEI (Ed.) (1997). *The Development of Communication. What is New? Actes du Cours International Suresnes, 23 - 26 Juin 1996*. Editions du Centre National de Suresnes

CNEFEI (Ed.) (1999). *The Emergence of Communication- Part II. Actes du Cours International. Suresnes 11-14 Avril 1999*. Editions du Centre National de Suresnes

NADEL, JACQUELINE & CAMAIONI, LUIGIA (Eds.): *New Perspectives in Early Communicative Development*. London (et al.) (UK): Routledge

RØDBROE, INGE & JANSSEN, MARLENE (Eds.) (2006). *Congenital Deafblindness and the Core Principles of Intervention*. Booklet part 1/4: *Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal

JANSSEN, MARLENE & RØDBROE, INGER (Eds.) (2007). *Contact and Social Interaction. Booklet part 2/4: Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal

SOURIAU, JACQUES, RØDBROE, INGER & JANSSEN, MARLEEN (Eds.) (2008). *Meaning Making. Booklet part 3/4: Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal

SOURIAU, JACQUES, RØDBROE, INGER & JANSSEN, MARLEEN (Eds.) (2009). *Transition to the Cultural Language. Booklet part 4/4: Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal

Alle Hefte der Reihe "Communication and Congenital Deafblindness" (mit Begleit-DVD's) sind online bestellbar unter: viataalshop@kentalis.nl

11.3.6 Sonstiges Englisch

KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks

LEE, MARY & MACWILLIAM, LINDI (1995). *Movement, Gesture and Sign. An interactive approach to sign communication for children who are visual impaired with additional disabilities*. London: RNIB Education Information Service (+ Begleitvideo, bestellbar unter: <http://www.rnib.org.uk/shop>)

LEE, MARY & MACWILLIAM, LINDI (2008). *Learning Together. A creative approach to learning for children with multiple disabilities and a visual impairment*. 2nd ed. (from Movement, gesture, sign) London: RNIB Education Information Service

12 Schule, Didaktik, Integration

BARBER, M. & GOLDBART, J. (2001). *Accounting for Learning and Failure to Learn in People with Profound and Multiple Disabilities*. In: Lacey, Penny & Ouvry, Carol (Eds.) *People with Profound and multiple Learning Disabilities*. London: David Fulton Publishers

FORMEMAN, PHIL, ARTHUR-KELLY, MICHAEL & PASCOE, SUE (2007). *The impact of partner training on the communicative involvement of students with multiple and severe disabilities in special schools*. In: *Journal of Intellectual and Developmental Disability*, vol. 32 (4), pp. 233-247

FRÖHLICH, ANDREAS (1993). *Im Prinzip unerwünscht. Wird die Schulpflicht für Kinder für schwerstbehinderte Kinder heimlich in Frage gestellt?* In: *Das Band*, 24.Jg., S. 19-21

HEDDERICH, INGEBORG (1998). *Formen der schulischen Förderung bei schwerster Behinderung*. Beitrag zum sonderpädagogischen Kongress „Entwicklungen- Standort-Perspektiven“, Hannover 1998. Quelle: <http://www.verband-sonderpädagogik.de/Materialalt/kongress98/hedderich.htm> (25.04.2004)

HINZ, ANDREAS (2007). *Schwere Mehrfachbehinderung und Integration – Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven*. Marburg: Lebenshilfe-Verlag

- JANZ, FRAUKE (2007). *Bildungsrealität von Schülerinnen und Schülern mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Ergebnisse aus dem Heidelberger Forschungsprojekt BiSB*. In: Geistige Behinderung, 2, (46) 162-163
- JANZ, FRAUKE, KLAUB, THEO, LAMERS, WOLFGANG (2009). *Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit schwerer und mehrfacher Behinderung – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt BiSB*. In: Behindertenpädagogik, 48. Jg. (2), 117-142
- KLAUB, THEO & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2003). *Alle Kinder alles lehren... Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. Heidelberger Texte für Menschen mit geistiger Behinderung, Bd.3. Heidelberg: Winter
- KLAUB, THEO, LAMERS, WOLFGANG & JANZ, FRAUKE (2004). *Die Teilhabe von Kindern mit schwerer und mehrfacher Behinderung an der schulischen Bildung – eine empirische Erhebung. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Bildungsrealität von Kindern und Jugendlichen mit schwerer und mehrfacher Behinderung in Baden-Württemberg (BiSB)*. Teil 1: Fragebogenerhebung. Link zum umfangreichen Forschungsbericht unter: <http://www.ph-heidelberg.de/org/allgemein/1723.0.html>
(Auf der gleichen Seite Link zu weiteren Veröffentlichungen aus diesem Projekt)
- LAMERS, WOLFGANG & KLAUB, THEO (HG.) (2003). *... alle Kinder alles lehren! – Aber wie? Theoriegeleitete Praxis bei schwer- und mehrfachbehinderten Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- SAILOR, WAYNE, GEE, KATHY, GOETZ, LORI & GRAHAM, NAN (1988). *Progress in educating students with the most severe disabilities: Is there any?* In: The Journal of the association for Persons with Severe Handicaps, vol. 13 (2), 87-99
- WARE, JEAN (Ed.) (1994). *Educating children with profound and multiple learning difficulties*. London (UK): David Fulton Publishers
- WARE, JEAN (2003). *Creating a Responsive Enviroment for people with profound and multiple learning difficulties*. 2nd ed., London (UK): David Fulton Publishers
- WARE, JEAN (2005). *Profound and multiple learning difficulties*. In: Lewis, Ann & Norwich, Brahm (Eds.). *Special Teaching for Special Children? Pedagogics for inclusion*. Berkshire: Open University Press
- WIECZOREK, MARION (2006). *Zur aktuellen schulischen Situation von Kindern mit schwerster Behinderung*. In: Haupt, Ursula & Wieczorek, Marion (Hg.). *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer

13 Soziale Teilhabe, empowerment, „Advocacy“ (Erwachsene)

- ALLEN, C. (Ed.) (2001). *A Framework for Learning – for adults with profound and complex learning difficulties*. London (UK): David Fulton Publishers
- DEE, LESLEY, BYERS, RICHARD, HAYHOE, HELEN & MAUDSLAY, LIZ (2002). *Enhancing Quality of life. Facilitating transitions for people with profound and complex learning difficulties*. Cambridge: Skill UK
- ➔ Staff Development Guide, Infoblätter und Begleitvideo + große Auswahl weiterführender Literatur und Links

- FORNEFELD, BARBARA (Hg.) (2008). *Menschen mit Komplexer Behinderung. Selbstverständnis und Aufgaben der Behindertenpädagogik*. München: Ernst Reinhardt
- MAES, BEA, LAMBRECHTS, GREET, HOSTYN, INE & PETRY, KATJA (2007). *Quality-enhancing interventions for people with profound intellectual and multiple disabilities: A review of the empirical research literature*. In: Journal of Intellectual and Developmental Disability, vol. 32 (3), pp. 163-178
- MCINTOSH, B. & WHITTAKER, A. (2000). *Unlooking the future – developing new lifestyles for people who have complex difficulties*. London (UK): King's Fund Publishing
- PHILPOT, T. & WARD, L. (Eds.) (1995). *Innovations in Advocacy and Empowerment for People with Intellectual Disabilities*. Chorley / Lancs (UK): Lisieux Hall
- SANDERSON, H. (1995). *Self-Advocacy and inclusion: supporting people with profound and multiple disabilities*. In: Philpot, T. & Ward, L. (Eds.). Values and Visions – changing ideas in services for people with learning difficulties. Oxford: Butterworth-Heinemann

14 Praxisliteratur

14.1 *Motorik, Handling, Lagerung*

- FINNIE, NANCIE R. (1980). *Hilfe für das cerebral gelähmte Kind. Eine Anleitung zur Förderung des Kindes zu Hause nach der Methode Bobath*. 4. Aufl., Ravensburg: Maier
- HEDDERICH, INGEBORG & DEHLINGER, ELISABETH (1998). *Bewegung und Lagerung im Unterricht mit schwerstbehinderten Kindern*. München (u.a.): Reinhardt
- HOHENHAUS-THIER, P. (2003). *Berühren und Bewegen – Möglichkeiten zur Aktivierung von Kindern mit schwerer Mehrfachbehinderung*. In: Steding-Albrecht, U. (Hg.). Das Bobath-Konzept im Alltag des Kindes. Ergotherapeutische Prinzipien und Strategien. Stuttgart: Thieme
- HOLTZ, RENATE (1997). *Therapie- und Alltagshilfen für zerebralparetische Kinder*. München: Pflaum
- STAATSWINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN (Hg.) (1991). *Liegen, Sitzen, Stehen, Gehen. Handreichung für Unterricht, Förderung und Therapie schwerstbehinderter Schüler*. München: Hintermaier
- STEDING-ALBRECHT, UTE (Hg.) (2003). *Das Bobath-Konzept im Alltag des Kindes. Ergotherapeutische Prinzipien und Strategien*. Stuttgart: Thieme
➔ Kap. 7: Ergotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit schwerster Behinderung
- WIEBEL-ENGELBRECHT, IRMHILD (2001). *Körpertherapie und Hilfsmittelgestaltung zur Förderung der Selbständigkeit mehrfachbehinderter Kinder nach dem Bobath-Konzept*. In: Bewegung und Entwicklung, 24. Jg., Heft 1, S.16-33
- RÜLLER-PETERS, BRIGITTE (2007). *Grundpositionen als Voraussetzung für Bewegung und Partizipation im Alltag*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

14.2 *Spiel (Auswahl)*

FRÜHFÖRDERZENTRUM FÜR SEHGESCHÄDIGTE KINDER AN DER RHEINISCHEN SCHULE FÜR BLINDE DÜREN (Hg.). *Schau hin – mach's nach. Ideen, Tipps und Anleitungen zur Erstellung von Spielmaterialien für sehgeschädigte und mehrfachbehinderte Kinder.* Düren; Bezug über: FF-Zentrum für sehgeschädigte Kinder an der Rheinischen Schule für Blinde Düren; Tel.: 02421-40782298

KÁLLÓ, ÉVA & BALOG, GYÖRGYI (1996). *Von den Anfängen des freien Spiels.* Berlin: Pikler Gesellschaft

LIEVEN, MARIA & REUTER, SYBILLE (1999). *Nicht sehen und doch spielen. Tips und Beschäftigungsanregungen zur Förderung blinder, hochgradig sehbehinderter und mehrfach behinderter Kinder.* Düren, Bezug über: FF-Zentrum für sehgeschädigte Kinder an der Rheinischen Schule für Blinde Düren; Tel.: 02421-40782298

NIELSEN, LILLI (1992). *Greife und du kannst begreifen.* Würzburg: Ed. Bentheim

14.3 *„mehr, - Sinn® Geschichten“ und Multi-sensory Storytelling*

FORNEFELD, B. (HG.) (2011). *Mehrsinnliches Geschichtenerzählen – Eine Idee setzt sich durch. Multi-Sensory-Storytelling – An Idea gets through.* Berlin: LIT-Verlag

FORNEFELD, B. (2011). *Reise zur Schatzinsel. mehr-,Sinn® Geschichten – Erlebnis für alle Sinne.* In: Das Band, Heft 5, 14-17

MULTIPLUS (ED.) (2008). *Handleiding: Multi-sensory storytelling. Verhalen voor mensen met ernstige meervoudige beperkingen.* Leuven [online]. Verfügbar unter: <http://www.multiplus.be/informatiedocs/handleiding%20MSST.pdf> (3.5.2012)

PENNE, A., TEN BRUG, A., MUNDE, V., VAN DER PUTTEN, A., VLASKAMP, C. & MAES, B. (2012). *Staff interactive style during multisensory storytelling with persons with profound intellectual and multiple disabilities.* In: *Journal of Intellectual Disability Research*, vol. 56 (2), 167-178

TEN BRUG, A., VAN DER PUTTEN, A., PENNE, A., MAES, B. & VLASKAMP, C. (2012). *Multi-sensory Storytelling for Persons with Profound Intellectual and Multiple Disabilities: An Analysis of the Development, Content and Application in Practice.* In: JARID (Early online view)

<http://www.wix.com/annettenbrug/msst>

www.kubus-ev.de/mehr-sinn

14.4 *Musik als Ansatz der Förderung bzw. als Medium der Kommunikation*

DANK, SUSANNE (1995). *Probier's mal mit Musik. Lieder, Spiele und Ideen für den Unterrichtsalltag.* Dortmund: verlag modernes lernen

MEYER, HANS-JÖRG (2011). *Gefühle sind nicht behindert. Musiktherapie und musikbasierte Kommunikation mit schwer mehrfach behinderten Menschen. Ein Praxisbuch.* Freiburg im Breisgau: Lambertus

THEILEN, ULRIKE (2004). *Mach Musik! Rhythmische und musikalische Angebote für Menschen mit schwerer Behinderung*. München: Reinhardt

14.5 Förderung der Körperwahrnehmung

FOWLER, SUSAN (2006). *Sensory Stimulation: Sensory-Focused Activities for people with Physical and Multiple Disabilities*. London (UK): Kingsley Publisher

FRÖHLICH, ANDREAS & HEIDINGFELDER, MARTIN (1996). *Elementare Wahrnehmungsförderung*. In: Fröhlich, Andreas (Hg.). *Wahrnehmungsstörungen und Wahrnehmungsförderung*. 9. vollst. üa. Aufl., Heidelberg: Winter

14.6 Weitere Vorschläge zur Förderung / Unterrichtsideen / Verschiedenes

FITTON, P. (1994). *Listen to me – Communicating the needs of people with profound intellectual and multiple disabilities*. London (UK): Kingsley Publishers

FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (2007). *Frühförderung von Kindern mit schwerer Behinderung*. Reihe: Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes leben

KRAUS, URSULA (2001). *Im Schneckentempo. Psychomotorische Erfahrungen mit behinderten und taubblinden bzw. höresehgeschädigten Kindern*. Dortmund: verlag modernes lernen

MUNDE, VERA S. (2011). *Aufgepasst! Die Praktische Ausarbeitung einer Studie nach Aufmerksamkeit bei Menschen mit schwerst mehrfacher Behinderung*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies

MUNDE, VERA S. (2011). *Attention please! Practical exploration of a study about alertness in individuals with profound intellectual and multiple disabilities*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies

NIELSEN, LILLI (2000). *Der FIELA-Förderplan. 730 Fördervorschläge. Konkrete Beispiele zum Aktiven Lernen von sehgeschädigten und mehrfachbehinderten Kindern*. Würzburg: Ed. Bentheim

ORLELOVE, F. & SOBSEY, D. (1991). *Educating children with multiple disabilities: a transdisciplinary approach*. Baltimore: Brookes

STROTHMANN, MARINA (Hg.) (2002). *Was tun? Von der frühen Förderung mehrfachbehinderter, sehgeschädigter Kinder*. Würzburg: Ed. Bentheim

THEILEN, ULRIKE (1999). *Mach doch mit! Lebendiges Lernen mit schwerstbehinderten Kindern*. München: Reinhardt

THEILEN, ULRIKE (2009). *Sprachlos? Von wegen! Kommunikation mit Kindern mit schweren Behinderungen*. München: Reinhardt

15. Begleitung von Kindern mit schwerster Behinderung und lebensverkürzender Erkrankung

DER DEUTSCHE KINDERHOSPIZVEREIN DKHV (Hg.) (2006). *Kinderhospizarbeit. Begleitung auf dem Lebensweg*. Wuppertal: der hospiz verlag

DKHV e.V. (2009). *Begleiten, Abschiednehmen, Trauern. Kinder mit lebensverkürzender Erkrankung*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
→ Aspekte der schulischen Förderung und Begleitung

DKHV e.V. (Hg.) (2005). *Kinderhospizarbeit. Begleitung auf dem Lebensweg" Beiträge der 1. Deutschen Kinderhospiztage 2005*. Wuppertal: der Hospiz verlag

DKHV e.V. (Hg.) (2009). *Leben mit Grenzen. Beiträge zur Kinderhospizarbeit Bd. 2*. Wuppertal: der Hospiz verlag

DKHV e.V. (Hg.) (2011). *Lebenskünstler und ihre Begleiter - Erfahrungen in der Kinderhospizarbeit. Beiträge zur Kinderhospizarbeit Bd. 3*. Wuppertal: der Hospiz verlag

HENNIG, BIRGIT (2010). *Progrediente Erkrankungen mit Verlust der Lautsprache im Kindesalter - welche Rolle spielt die Kommunikationsförderung?* In: Leyendecker, Ch. (Hg.). *Gefährdete Kindheit. Risiken früh erkennen, Ressourcen früh fördern*. Stuttgart: Kohlhammer, 193-202.

KELLETT, MARY (2005). *Catherine's legacy: social communication development for individuals with profound learning difficulties and fragile life expectancies*. In: *British Journal of Special Education*. Vol. 32 (3), pp. 116-121

LEYENDECKER, CHRISTOPH & LAMMERS, ANDREA (2001). „Lass mich einen Schritt alleine tun“ – *Lebensbeistand und Sterbebegleitung lebensbedrohlich erkrankter Kinder*. Stuttgart: Kohlhammer

STUTTKIEWITZ, PETRA (2005). *Gelebte Grenzen. Texte aus der Begleitung zweier Kinder in ihrer lebensverkürzenden Erkrankung*. Wuppertal: der hospiz verlag

www.deutscher-kinderhospizverein.de

11 Übersichtsliteratur zu seltenen Syndromerkrankungen

SARIMSKI, KLAUS (1997). *Entwicklungspsychologie genetischer Syndrome*. 2. Aufl., Göttingen: Hogrefe

GOLDSTEIN, SAM & REYNOLDS, CECIL, R. (Hg.) (1999). *Handbook of neurodevelopmental and genetic disorders in children*. New York: Guilford Press

www.leona-ev.de (Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder)

12 Relevante Zeitschriften und Literaturlinks (Auswahl)

- Analysis and Intervention in Developmental Disabilities
- Augmentative and Alternative Communication
- Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft, seit 2007: Behinderte Menschen . Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten
- Blind / Sehbehindert. Zeitschrift für das Sehgeschädigtenbildungswesen
- British Journal of Special Learning Disabilities
- British Journal of Special Education
- Child: Care, Health and Development
- Das Band
- Die Kinderkrankenschwester
- Developmental Medicine & Child Neurology
- Disability and Rehabilitation
- Education and Training in Mental Retardation and Developmental Disabilities
- European Journal of Special Needs Education
- Frühförderung Interdisziplinär
- Geistige Behinderung / seit 2009: Teilhabe
- International Journal of Disability, Development and Education
- International Journal of Practical Approaches to Disability
- Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities
- Journal of the Association for People with Severe Handicaps
- Journal of Intellectual and Developmental Disability
- Journal of Intellectual Disability Research
- Journal of Pediatric Rehabilitation Medicine
- Journal of Research in Special Educational Needs
- Kindheit und Entwicklung
- Nederlands Tijdschrift voor orthopedagogiek
- PMLD Journal (s. weblink unten)
- Research in Developmental Disabilities
- Research and Practice for Persons with Severe Disabilities
- The Journal of the Association for Persons with Severe Handicaps
- Vierteljahrszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete
- Zeitschrift für Heilpädagogik

- *Die Chance*. Zeitschrift des Deutschen Kinderhospizvereines e.V., erscheint einmal jährlich mit Schwerpunktthema. www.deutscher-kinderhospizverein.de

- *Einblicke – Erfahrungen und Berichte*. Die Zeitschrift von und für Eltern chromosomal geschädigter Kinder. Herausgeber: LEONA e.V. (Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder). Erscheint einmal jährlich. www.leona-ev.de

Internetlinks Literatur:

<http://szh.bibliomaker.ch>

- ⇒ Umfangreiches Ergebnis für Schlagwortsuche (u.a. Schwerstbehinderung, Mehrfachbehinderung); insbesondere Erfassung der Literatur des französischen Sprachraumes

<http://textbooks.brookespublishing.com/beukelmanmirenda/references/b.htm>

- ⇒ Äußerst umfangreiche Literaturliste online zum Thema UK (englischsprachige Artikel und Monographien)

<http://www.pmlnetwork.org/resources/index.htm>

- ⇒ Themenspezifische Literaturliste einschließlich Veröffentlichungen im Internet, Rezensionen und Übersicht Artikel der Zeitschrift PMLD Journal

<http://www.rug.nl/pedok/onderzoek/researchpmd/index>

- ⇒ Seite zur Forschung im Bereich schwerste Behinderung und Kommunikation bei Menschen mit Hörseherschädigung an der Reichsuniversität Groningen/Niederlande unter Leitung von Prof. Carla Vlaskamp und Prof. Marleen Janssen; Links zu Literatur, Arbeitsmaterialien Diagnostik u.v.m., teilweise ins Englische übersetzt

<http://www.library.nhs.uk/LEARNINGDISABILITIES/SearchResults.aspx?catID=12482&tabID=289&>

- ⇒ Seite des National Health Service in England; open access zu Studien, Forschungsprojekten, Reviews etc.; leider teilweise nur als britischer Bürger oder Institution in England zugänglich

<http://www.speechbite.com/index.php>

- ⇒ speechBITE™ is an Australian-managed database that provides open access to a catalogue of best interventions and treatment efficacy across the scope of speech pathology practice
- ⇒ eine sehr gut organisierte Datenbank zertifizierter Reviews zu den unterschiedlichsten Themen, die im Zusammenhang mit dem Thema Sprache und Kommunikation stehen